

# Wohntextilgestalterin / Wohntextilgestalter EFZ

---



vom 31. Mai 2010

---

## **Inhaltsverzeichnis**

	<b>Seite</b>
<b>Einleitung</b>	
1    Berufsbild	3
2    Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans	4
<b>A)    Handlungskompetenzen</b>	
1    Fachkompetenzen / Leitziele, Richtziele und Leistungsziele	7
2    Methodenkompetenzen	28
3    Sozial- und Selbstkompetenzen	29
<b>B)    Lektionentafel der Berufsfachschule</b>	<b>30</b>
<b>C)    Organisation, Aufteilung und Dauer der         überbetrieblichen Kurse</b>	<b>31</b>
<b>D)    Qualifikationsverfahren</b>	<b>32</b>
<b>E)    Genehmigung und Inkrafttreten</b>	<b>34</b>
<b>Anhang</b>	
Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung	35

## 1 Berufsbild

Wohntextilgestalterinnen und Wohntextilgestalter EFZ zeichnen sich durch folgende Fähigkeiten und Haltungen aus:

- a) Sie konfektionieren und montieren dekorative Produkte im Inneneinrichtungsbereich fachgerecht und auftragsgemäss<sup>1</sup>.
- b) Sie assistieren bei der Kundenbedienung und bearbeiten Kundenaufträge selbständig mit den entsprechenden Dokumenten.
- c) Sie setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit konsequent um.
- d) Für die selbständige und kompetente Ausführung der einzelnen Arbeiten verfügen sie über Interesse an modernen Kommunikations- und Fabrikationsmitteln und den entsprechenden Arbeitstechniken. Kundengerechtes Handeln, angemessene Flexibilität, eigenständiges sowie teamorientiertes Arbeiten zeichnen sie besonders aus.

---

<sup>1</sup> Ihre typischen Produkte und Arbeitsgebiete umfassen:

- Nähen und Gestalten von Vorhängen (transparente Vorhänge; Dekorationsvorhänge)
- Bett- und Polsterarbeiten (Kissen, Houssen)
- Herstellung von Accessoires (Tischwäsche, Zierdecken, Zierkissen)
- Innenbeschattung mit Lamellen, Raff, Rollo, Plissé, Horizontaljalousie, Flächenvorhang

## 2 Erläuterung zur Handhabung des Bildungsplans

In der Grundbildung zu Wohntextilgestalterinnen EFZ und zu Wohntextilgestaltern EFZ und für das Verständnis dieses Bildungsplans sind die folgenden vier Punkte wichtig:

1) Die Auszubildenden müssen am Ende ihrer Ausbildung über Kompetenzen verfügen, mit denen sie die beruflichen Anforderungen beherrschen können. Diese Anforderungen setzen sich je nach Arbeitsschritten, Aufträgen oder Arbeitsorten aus drei unterschiedlichen Teilen zusammen, welche entsprechende Kompetenzen brauchen:

- Es müssen fachliche Anforderungen bewältigt werden, wie etwa Materialien bearbeiten, Aufträge planen oder Werkzeuge und Maschinen einsetzen. Dazu braucht es **Fachkompetenzen**. Die Wohntextilgestalter EFZ und Wohntextilgestalterinnen EFZ verfügen am Ende ihrer Berufslehre über Fachkompetenzen in den folgenden Bereichen. Diese fachlichen Bildungsziele werden als Leit- und Richtziele bezeichnet:

### **Beratung und Verkauf (Leitziel 1.1)**

- Kundenberatung und Auftragsbearbeitung (Richtziel 1.1.1)
- Kundenanfragen und Verkaufsgespräch (Richtziel 1.1.2)

### **Konfektion (Leitziel 1.2)**

- Materialien, Werkzeuge und Maschinen (Richtziel 1.2.1)
- Vorhänge (Richtziel 1.2.2)
- Einfache Polsterbezugsarbeiten (Richtziel 1.2.3)
- Accessoires (Richtziel 1.2.4)
- Innenbeschattungen (Richtziel 1.2.5)

### **Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz (Leitziel 1.3)**

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Richtziel 1.3.1)
- Umweltschutz (Richtziel 1.3.2)
- Um eine gute persönliche Arbeits- und Lernorganisation, eine geordnete und geplante Arbeit und einen sinnvollen Einsatz der Arbeitsmittel sicherzustellen, braucht es **Methodenkompetenzen**. Es sind dies bei den Wohntextilgestalterinnen EFZ und Wohntextilgestaltern EFZ (vgl. genauer Seite 25 in diesem Bildungsplan):
  - Arbeitstechniken und Problemlösen
  - Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln  
Informations- und Kommunikationsstrategien
  - Lernstrategien für das lebenslange Lernen
  - Kreativitätstechniken
  - Präsentationstechniken
- Es müssen zwischenmenschliche Anforderungen bewältigt werden, wie etwa im Umgang mit den Vorgesetzten, mit Mitarbeitenden, mit Kunden oder mit Behörden. Dazu braucht es **Sozial- und Selbstkompetenzen**. Sie ermöglichen den Wohntextilgestalterinnen EFZ und Wohntextilgestaltern EFZ, bei Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu handeln. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

Es sind dies bei den Wohntextilgestalterinnen EFZ und Wohntextilgestaltern EFZ (vgl. genauer Seite 26 in diesem Bildungsplan):

- Eigenverantwortliches Handeln
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen und Auftreten
- Belastbarkeit
- Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

2) Die **Fachkompetenzen** werden auf drei Ebenen mit Leit-, Richt- und Leistungszielen konkretisiert.

- Mit den Leitzielen werden in allgemeiner Form die Themengebiete und die Kompetenzbereiche der Ausbildung beschrieben und begründet, warum diese für Wohntextilgestalter EFZ und Wohntextilgestalterinnen EFZ wichtig sind.
- Richtziele konkretisieren die Leitziele und beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Verhaltenseigenschaften der Lernenden.
- Mit den Leistungszielen wiederum werden die Richtziele in konkretes Handeln übersetzt, das die Lernenden in den drei Lernorten zeigen sollen.

Leit- und Richtziele gelten für alle drei Lernorte, die Leistungsziele sind spezifisch für die Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und überbetriebliche Kurse formuliert.

3) Mit den fachlichen Leistungszielen zusammen werden an den drei Lernorten die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gefördert. Sie stellen zu dritt jeweils ein Kompetenzbündel dar. Die Berufsschule schafft Verständnis und Orientierung, die Lernorte Betrieb und die überbetrieblichen Kurse befähigen im Wesentlichen zum praktischen beruflichen Handeln.

4) Die Angabe der Taxonomiestufen bei den Leistungszielen an den drei Lernorten dient dazu, das Anspruchsniveau dieser Ziele sichtbar zu machen. Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6), die ein unterschiedliches Leistungsniveau zum Ausdruck bringen. Im Einzelnen bedeuten sie:

#### **K1 (Wissen)**

Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen (aufzählen, kennen).

*Beispiel: Wohntextilgestalterinnen nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit.*

#### **K2 (Verstehen)**

Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen (erklären, beschreiben, erläutern, aufzeigen).

*Beispiel: Wohntextilgestalterinnen beschreiben die Funktion und den Aufbau einer Offerte und einer Auftragsbestätigung.*

#### **K3 (Anwenden)**

Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.

*Beispiel: Wohntextilgestalterinnen sind fähig, folgende berufsbezogene Berechnungen für Vorhänge, Bettüberwürfe, Polsterarbeiten und Accessoires korrekt vorzunehmen: Flächen, Rapporte, branchenübliche Zugaben, Budget (Kosten, Preise, Zeit).*

**K4 (Analyse)**

Sachverhalte in Einzelelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.

*Beispiel: Ich bestelle die Innenbeschattungen beim Lieferanten mit den folgenden Schritten: Ablauf und Arbeitsschritte planen; Bestellen des Handelsproduktes; Kontrolle der Lieferung auf Vollständigkeit.*

**K5 (Synthese)**

Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.

*Beispiel: Wohntextilgestalterinnen erstellen fachgerechte Skizzen von Dekorationselementen und nutzen diese in Kundenberatungen und für Offerten und Auftragsbestätigungen.*

**K6 (Bewertung)**

Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach Kriterien beurteilen.

*In diesem Bildungsplan hat es keine Ziele auf dieser Kompetenzstufe.*

# A Handlungskompetenzen

## 1 Fachkompetenz - Leitziele, Richtziele und Leistungsziele

### 1.1 Leitziel - Beratung und Verkauf

Die Beratung der Kunden ist wichtig, weil Wohntextilgestalterinnen kundenspezifische und qualitativ hochstehende Wohndekorationen herstellen wie auch Produkte empfehlen und verkaufen.

Deshalb beraten sie die Kunden im Bereich der Gestaltung von Dekorationsvorhängen, einfachen Polsterarbeiten, Accessoires wie auch bei Innenbeschattungen und bearbeiten Kundenanfragen von der Analyse vor Ort bis zur Auftragsplanung. Im Laden und den Fabrikationsräumen bearbeiten sie Kundenanfragen im Bereich ihrer Produkten, Accessoires und auch bei Reparaturen freundlich und kompetent.

#### 1.1.1 Richtziel - Kundenberatung und Auftragsbearbeitung

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass Kundenaufträge bedürfnis- und fachgerecht bearbeitet werden müssen. Sie beraten Kunden und übernehmen alle Schritte von der Auftragsanalyse bis zur korrekten Auftragsbearbeitung mit den entsprechenden Unterlagen und Daten.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<p><b>1.1.1.1 Gesprächsführung</b> Wohntextilgestalterinnen sind fähig, ein Gespräch zielorientiert und adressatengerecht zu führen.</p> <p>Dabei setzen sie für die Gesprächsphasen Einstieg, Durchführung und Abschluss die Regeln erfolgreicher Kommunikation angemessen ein, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktives Zuhören (ernst nehmen)</li> <li>- W-Fragen (Klarheit)</li> <li>- Offene / geschlossene Fragen (Steuerung) (K5)</li> </ul>	<p><b>1.1.1.1 Auftragsanalyse und Beratung</b> Ich berate Kunden fachgerecht in der Gestaltung und Herstellung von transparenten und Dekorationsvorhängen, von Polsterarbeiten und von Accessoires.</p> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausmessen</li> <li>- Machbarkeit abklären und die Ausgestaltungsmöglichkeiten festlegen</li> <li>- Produktberatung der Kunden und konkreten Vorschlag erarbeiten</li> </ul> <p>Dabei bin ich fähig, mit den Regeln der Gesprächstechnik ein Gespräch mit dem Auftraggeber kundengerecht</p>	

	und erfolgreich zu führen. (K5)	
	<p><b>1.1.1.2 Dokumentation des Gesprächs</b> Ich dokumentiere die wichtigsten Gesprächsinhalte und Beschlüsse, die für die weitere Auftragsbearbeitung relevant sind. Dabei gliedere ich nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschlüssen</li> <li>- Ablauf und Termine</li> <li>- Zuständigkeit / Verantwortung</li> <li>- Offenen Punkten</li> </ul> <p>Offene und unklare Punkte streiche ich besonders hervor und fassen im Bedarfsfall nach.</p> <p>Die Dokumentation leite ich an die entsprechenden Personen und Stellen weiter. (K5)</p>	
<p><b>1.1.1.3 Fachrechnen</b> Wohntextilgestalterinnen sind fähig, folgende berufsbezogene Berechnungen für Vorhänge, Houssen, Polsterarbeiten und Accessoires korrekt vorzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flächen</li> <li>- Volumen</li> <li>- Materialbedarf und Rapporte</li> <li>- Branchenübliche Zugaben</li> <li>- Budget (Kosten, Preise, Zeit) (K3)</li> </ul>	<p><b>1.1.1.3 Fachrechnen</b> Ich bin fähig, die berufsbezogenen Berechnungen für Vorhänge, Houssen, Polsterarbeiten und Accessoires korrekt vorzunehmen. (K3)</p>	
<p><b>1.1.1.4 Zeichnen und Skizzieren</b> Wohntextilgestalterinnen zeichnen fachgerecht Dekorationselemente in der Normalprojektion und in einfachen Perspektiven und</p>	<p><b>1.1.1.4 Zeichnen und Skizzieren</b> Ich erstelle fachgerechte Skizzen von Dekorationselementen und nutze diese in Kundenberatungen und für Offerten und Auftragsbestä-</p>	



nutzen diese in Kundenberatungen. (K5)	tigungen. (K5)	
<p><b>1.1.1.5 Stilkunde</b>  Wohntextilgestalterinnen ordnen Stil und Stilelemente an Bauten, Dekorationen und Möbeln korrekt und begründet der entsprechenden Zeitepoche (Mittelalter bis heute) zu.</p> <p>Sie ziehen begründet Schlüsse auf die Ausführung ihrer beruflicher Arbeiten. (K3)</p>		
<p><b>1.1.1.6 Farbenlehre</b>  Wohntextilgestalterinnen können die Grundbegriffe der Farbenlehre in eigenen Worten erklären. (K2)</p> <p>Sie können einer Nicht-Fachperson die Bedeutung der Farben und ihre Auswirkung auf die Innendekoration erklären und Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen. (K2)</p>		
<p><b>1.1.1.7 Offerten / Auftragsbestätigung</b>  Wohntextilgestalterinnen beschreiben die Funktion und den Aufbau einer Offerte und einer Auftragsbestätigung. (K2)</p>	<p><b>1.1.1.7 Offerten / Auftragsbestätigung</b>  Ich bin in der Lage, für ausgewählte Produkte gemäss den betrieblichen Kostensätzen eine verbindliche Offerte und Auftragsbestätigung zu rechnen und zu erstellen.</p> <p>Im Bedarfsfall hole ich gemäss Vorgaben Offerten für Innenbeschattungen ein. (K5)</p>	

### Methodenkompetenzen

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.5 Kreativitätstechniken
- 2.6 Präsentationstechniken

### Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.5 Umgangsformen und Auftreten

<b>1.1.2 Richtziel - Kundenanfragen und Verkaufsgespräch</b> Wohntextilgestalterinnen erkennen die Bedeutung und den Gewinn eines kunden- und fachgerechten Verkaufsgesprächs. Sie führen diese selbstständig und vermitteln die Produkte bedarfsgerecht und im Interesse des Betriebes.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
	<b>1.1.2.1 Bestellungen</b> Ich nehme einfache Bestellungen und telefonische Anfragen selbstständig auf und fülle den Bestellschein korrekt aus. (K3)	
<b>1.1.2.2 Bettwaren</b> Wohntextilgestalterinnen erklären die materialbedingten Vor- und Nachteile, die Qualitätsmerkmale und die Normmasse.  Sie zeigen ihre Bedeutung für den Bettaufbau, für Bettsysteme, Matratzentypen (Aufbau), Kissen und Duvets auf. (K2)	<b>1.1.2.2 Verkauf</b> Ich berate Kunden im Verkaufsgespräch gemäss ihren Bedürfnissen und unseren Produkten und Lösungen dienstleistungsorientiert und kompetent.  Ich verkaufe Kunden in Standardsituationen Produkte bedürfnisgerecht und gemäss den betrieblichen Vorgaben.  Dabei wende ich eine dem Kunden angepasste Sprache an und setze Fachbegriffe verständlich ein. (K5)	

### Methodenkompetenzen

- 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien
- 2.5 Kreativitätstechniken
- 2.6 Präsentationstechniken

### Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.5 Umgangsformen und Auftreten

## 1.2 Leitziel - Konfektion

Das Herstellen von Dekorationsvorhängen, Innenbeschattungen, einfachen Polsterarbeiten und Accessoires gemäss Kundenauftrag und -wunsch stellt die Kernkompetenz der Wohntextilgestalterinnen dar.

Sie verarbeiten die Materialien und Halbfabrikate fachgerecht zu qualitativ hochstehenden Produkten. Sie setzen die geeigneten Techniken, Werkzeuge und Maschinen gemäss Vorgaben ein und gestalten ihre Arbeitsprozesse effizient.

### 1.2.1 Richtziel - Materialien, Werkzeuge und Maschinen

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass mit den Materialien und Betriebseinrichtungen wirtschaftlich, sorgfältig und umweltgerecht umgegangen werden muss. Sie setzen deshalb Materialien, Werkzeuge und Maschinen für die Konfektion und Anfertigung von Produkten fachgerecht und pflichtbewusst ein.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.2.1.1 Materialien und Hilfsmittel</b> Wohntextilgestalterinnen erklären den Herstellungsprozess, die Eigenschaften, die Pflege und die Qualitätsmerkmale der berufsspezifischen Materialien und Hilfsmittel. (K2)</p>	<p><b>1.2.1.1 Materialien und Hilfsmittel</b> Ich setze die berufsspezifischen Materialien und Hilfsmittel für die Herstellung von Wohntextilien fachgerecht ein und lagere sie gemäss betrieblichen Vorgaben.  Dabei achte ich insbesondere auf den sparsamen Einsatz, deren Beschaffenheit und Qualitätsmerkmale. (K3)</p>	<p><b>1.2.1.1 Materialien und Hilfsmittel</b> Wohntextilgestalterinnen setzen die betriebsspezifischen Materialien und Hilfsmittel für die Herstellung von Wohntextilien fachgerecht ein  Dabei achten sie insbesondere auf den sparsamen Einsatz, deren Beschaffenheit und Qualitätsmerkmale. (K3)</p>
	<p><b>1.2.1.2 Utensilien / Werkzeuge</b> Ich setze die berufsspezifischen Utensilien und Werkzeuge bei der Herstellung von Wohntextilien und die Montage von technischen Anlagen produktgerecht ein.  Ich warte und pflege diese gemäss den betrieblichen Vorgaben (K3)</p>	<p><b>1.2.1.2 Utensilien / Werkzeuge</b> Wohntextilgestalterinnen setzen die betriebsspezifischen Utensilien und Werkzeuge bei der Herstellung von Wohntextilien und die Montage von technischen Anlagen produktgerecht ein.  Sie warten und pflegen diese gewissenhaft gemäss den Vorgaben (K3)</p>

	<p><b>1.2.1.3 Apparate / Maschinen</b>  Ich setze die berufsspezifischen Apparate und Maschinen bei der Herstellung von Wohntextilien und die Montage von technischen Anlagen auftragsgerecht ein.</p> <p>Ich warte und pflege diese gewissenhaft gemäss den betrieblichen Vorgaben und behebe kleine Pannen selbstständig. (K3)</p>	<p><b>1.2.1.3 Apparate / Maschinen</b>  Wohntextilgestalterinnen setzen die berufsspezifischen Apparate und Maschinen bei der Herstellung von Wohntextilien und die Montage von technischen Anlagen auftragsgerecht ein.</p> <p>Sie warten und pflegen diese gewissenhaft gemäss Vorgaben und beheben kleine Pannen selbstständig. (K3)</p>
--	--	---

### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

### 1.2.2 Richtziel - Vorhänge

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass Dekorationsvorhänge fachgerecht gestaltet, hergestellt und montiert werden müssen. Sie übernehmen alle Arbeitsschritte von der Arbeitsplanung, der Konfektion und der Montage pflichtbewusst und selbstständig gemäss Kundenauftrag und betrieblichen Vorgaben.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p>1.2.2.1 <b>Ausführungsarten von Transparent- und Dekorationsvorhängen</b> Wohntextilgestalterinnen erklären den Einsatz und die Möglichkeiten der folgenden Ausführungsarten in der Fenstergestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hänger und Spanner</li><li>- Schleudervorhänge</li><li>- Vitragen und Volantarbeiten</li><li>- Vorhanghalter</li><li>- Flächenvorhang</li><li>- Raffvorhänge</li><li>- Querbehänge</li><li>- Freihanddekorationen</li></ul> <p>(K2)</p>	<p>1.2.2.1 <b>Transparente Vorhänge</b> Ich stelle transparente Vorhänge in den folgenden Ausführungsarten selbstständig her:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Hänger und Spanner</li><li>- Schleudervorhänge</li><li>- Vitragen und Volantarbeiten</li><li>- Storen mit Spezialzuschnitt (z.B. Kreuzstoren)</li><li>- Flächenvorhang</li><li>- Raffvorhänge</li><li>- Querbehänge</li><li>- Freihanddekorationen</li></ul> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li><li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten beanstanden</li></ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Material ausmessen, einteilen und zuschneiden gemäss Auftragszettel</li><li>- Säume bügeln</li><li>- Bänder aufnähen</li><li>- Posamenten aufnähen oder einfassen</li><li>- Nähen von Hand oder Maschine</li><li>- Füttern</li></ul>	<p>1.2.2.1 <b>Transparente Vorhänge</b> Wohntextilgestalterinnen stellen transparente Vorhänge in den folgenden Ausführungsarten unter Anleitung her:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vitragen und Volantarbeiten</li><li>- Storen mit Spezialzuschnitt</li><li>- Raffvorhänge</li><li>- Querbehänge</li></ul> <p>Dabei bearbeiten sie die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht unter Anleitung:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li><li>- Vorhandenes Material kontrollieren</li></ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Material ausmessen und einteilen gemäss Auftragszettel</li><li>- Dekorelemente aufnähen und einfassen</li><li>- Bügeln, füllen, nähen von Hand oder Maschine</li><li>- Masse berücksichtigen, Falten einteilen</li><li>- Befestigungs-/ Aufhängevorrichtungen befestigen</li><li>- Endkontrolle</li></ul> <p>(K3)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höhen ablängen</li> <li>- Falten einteilen</li> <li>- Befestigungs-/ Aufhängevorrichtungen befestigen Gleiter, Haken, Ringe, Ösen, Laschen und Klettverschluss befestigen</li> <li>- Ausbügeln, Endkontrolle, aufhängen</li> </ul> <p><b>Montage und Abschluss- arbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Montieren beim Kunden</li> <li>- Dem Kunden über die Pflege und Wartung Auskunft geben</li> <li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K5)</li> </ul>	
	<p><b>1.2.2.2 Dekorationsvor- hänge</b> Ich stelle Dekorationsvor- hänge in den folgenden Aus- führungsarten selbstständig her:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hänger und Spanner</li> <li>- Schleudervorhänge</li> <li>- Vorhänge mit Spezialzuschnitt (z.B. Schrägvorhang)</li> <li>- Volantarbeiten</li> <li>- Einfassarbeiten</li> <li>- Flächenvorhang</li> <li>- Raffvorhänge</li> <li>- Querbehänge</li> <li>- Freihanddekorationen</li> </ul> <p>Dabei bearbeite ich die fol- genden Arbeitsschritte fach- gerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> <li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten</li> </ul>	<p><b>1.2.2.2 Dekorationsvor- hänge</b> Wohntextilgestalterinnen stellen Dekorationsvorhänge in den folgenden Ausfüh- rungsarten unter Anleitung her:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhänge mit Spezialzuschnitt (z.B. Schrägvorhang)</li> <li>- Volantarbeiten</li> <li>- Einfassarbeiten</li> <li>- Raffvorhänge</li> <li>- Freihanddekorationen</li> </ul> <p>Dabei bearbeiten sie die fol- genden Arbeitsschritte fach- gerecht unter Anleitung:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> <li>- Vorhandenes Material kontrollieren</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Material ausmessen und einteilen gemäss Auftragszettel</li> </ul>

	<p>beanstanden</p> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Material ausmessen, einteilen und zuschneiden gemäss Auftragszettel</li> <li>- Säume bügeln</li> <li>- Bänder aufnähen</li> <li>- Posamenten aufnähen oder einfassen</li> <li>- Nähen von Hand oder Maschine</li> <li>- Füttern / Moltonieren</li> <li>- Höhen ablängen</li> <li>- Falten einteilen</li> <li>- Befestigungs-/ Aufhängevorrichtungen befestigen Gleiter, Haken, Ringe, Ösen, Laschen und Klettverschluss befestigen</li> <li>- Ausbügeln, Endkontrolle, aufhängen</li> </ul> <p><b>Montage und Abschlussarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Montieren beim Kunden</li> <li>- Dem Kunden über die Pflege und Wartung Auskunft geben</li> <li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte)</li> </ul> <p>(K5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dekorelemente aufnähen und einfassen</li> <li>- Bügeln, füllen, nähen von Hand oder Maschine</li> <li>- Masse berücksichtigen, Falten einteilen</li> <li>- Befestigungs-/ Aufhängevorrichtungen befestigen</li> <li>- Endkontrolle (K3)</li> </ul>
--	--	---

### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.4 Teamfähigkeit

### 1.2.3 Richtziel - Einfache Polsterbezugsarbeiten

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass Polsterarbeiten fachgerecht ausgeführt werden müssen. Sie übernehmen alle Arbeitsschritte von der Arbeitsplanung, der Konfektion und beim Abschluss bei Kissen und Houssen pflichtbewusst und selbstständig gemäss Kundenwunsch und betrieblichen Vorgaben.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<p><b>1.2.3.1 Kissen</b> Wohntextilgestalterinnen können die wesentlichen Merkmale der Materialien, Inhaltsmengen, den Aufbau und den Einsatz der folgenden Produkte korrekt erklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kissen</li> <li>- Nackenrollen</li> <li>- Stuhl- und Eckbankkissen (K2)</li> </ul>	<p><b>1.2.3.1 Kissen</b> Ich stelle Polsterbezugsarbeiten für die folgenden Produkte selbständig her:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Polsterkissen</li> <li>- Nackenrollen</li> <li>- Stuhl- und Eckbankkissen</li> </ul> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoff vorwaschen</li> <li>- Auftragszettel analysieren<sup>2</sup></li> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der Schablonen</li> <li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten beanstanden</li> <li>- Material ausmessen, im Rapport einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Posamenten aufnähen oder einfassen / Käder einnähen</li> <li>- Maschinell und Handnähen (inkl. Reissverschluss und Klettverschluss)</li> </ul> <p><b>Abschlussarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Kunden über die Pflege und Wartung</li> </ul>	<p><b>1.2.3.1 Kissen</b> Wohntextilgestalterinnen konfektionieren den Bezug von Polsterkissen gemäss Vorgaben.</p> <p>Sie stellen Kissenbezüge gemäss Schablonen passgenau und fachgerecht her und beziehen Nackenrollen gemäss Auftrag</p> <p>Dabei bearbeiten sie die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht unter Anleitung:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftragszettel analysieren<sup>3</sup></li> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte gem. Anleitung planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der Schablonen</li> <li>- Material ausmessen, im Rapport einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Posamenten aufnähen oder einfassen / Käder einnähen</li> <li>- Maschinell und Handnähen (inkl. Reissverschluss und Klettverschluss) (K3)</li> </ul>

<sup>2</sup> Fertige Masse des Endproduktes, Herstellungsart, Gleiterart, Artikelnummer, Farbnummer, Faden, Ausführung, Liefertermin, Kundennahmen, Zuschnitt

<sup>3</sup> Fertige Masse des Endproduktes, Herstellungsart, Gleiterart, Artikelnummer, Farbnummer, Faden, Ausführung, Liefertermin, Kundennahmen, Zuschnitt



	<p>Auskunft geben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K5)</li> </ul>	
<p><b>1.2.3.2 Houssen</b> Wohntextilgestalterinnen können die Funktionen und den Einsatz von Houssen für die folgenden Produkte nachvollziehbar erklären:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesdecken und Überwürfe</li> <li>- Hocker</li> <li>- Stühle</li> <li>- Sessel</li> <li>- Sofa</li> </ul> <p>(K2)</p>	<p><b>1.2.3.2 Houssen</b> Ich stelle Houssen für die folgenden Produkte selbständig her:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagesdecken und Überwürfe</li> <li>- Hocker</li> <li>- Stuhl</li> <li>- Sessel</li> <li>- Sofa</li> </ul> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag und Material:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stoff vorwaschen</li> <li>- Auftragszettel analysieren<sup>4</sup></li> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der Schablonen und des Prototypen</li> <li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten beanstanden</li> <li>- Material ausmessen, im Rapport einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Posamenten aufnähen oder einfassen / Käder einnähen</li> <li>- Maschinell und Handnähen (inkl. Reissverschluss und Klettverschluss)</li> </ul>	<p><b>1.2.3.2 Houssen</b> Wohntextilgestalterinnen stellen Houssen für die folgenden Produkte unter Anleitung korrekt her:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitzmöbel</li> </ul> <p>Dabei bearbeiten sie die folgenden Arbeitsschritte unter Anleitung fachgerecht:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellen der Schablonen und des Prototypen</li> <li>- Vorhandenes Material kontrollieren</li> <li>- Material ausmessen, im Rapport einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Maschinell und Handnähen (K3)</li> </ul>

<sup>4</sup> Fertige Masse des Endproduktes, Herstellungsart, Gleiterart, Artikelnummer, Farbnummer, Faden, Ausführung, Liefertermin, Kundennahmen, Zuschnitt

	<b>Abschlussarbeiten</b> - Dem Kunden über die Pflege und Wartung Auskunft geben - Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K5)	
--	--	--

### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln
- 2.5 Kreativitätstechniken

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.6 Belastbarkeit

### 1.2.4 Richtziel - Accessoires

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass Accessoires fachgerecht hergestellt werden müssen. Sie übernehmen alle Arbeitsschritte von der Arbeitsplanung, der Konfektion und beim Abschluss pflichtbewusst und selbstständig gemäss Kundenauftrag und betrieblichen Vorgaben.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
	<p>1.2.4.1 <b>Tischwäsche, Zierdecken und Zierkissen</b> Ich stelle Tischwäsche, Zierdecken und Zierkissen fachgerecht und selbstständig her.</p> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag und Material:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ev. Stoff vorwaschen</li><li>- Auftragszettel analysieren</li><li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li></ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ev. Herstellen der Schablonen</li><li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten beanstanden</li><li>- Material ausmessen, einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li><li>- Posamenten aufnähen oder einfassen</li><li>- Maschinell und von Hand nähen (inkl. Reissverschluss und Klettverschluss)</li></ul> <p><b>Abschlussarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Dem Kunden über die</li></ul>	<p>1.2.4.1 <b>Zierkissen</b> Wohntextilgestalterinnen stellen Zierkissen unter Anleitung fachgerecht her.</p> <p>Dabei bearbeiten sie die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht unter Anleitung</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li></ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorhandenes Material kontrollieren</li><li>- Material ausmessen, einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li><li>- Maschinell und von Hand nähen (inkl. Befestigung) (K3)</li></ul>

	<p>Pflege und Wartung Auskunft geben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K5)</li> </ul>	
	<p><b>1.2.4.2 Vorhanghalter und Dekorelemente</b> Ich stelle Vorhanghalter und Dekorelemente fachgerecht und selbständig her.</p> <p>Dabei bearbeite ich die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht und selbstständig gemäss Arbeitsauftrag und Material:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftragszettel analysieren</li> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angeliefertes Material kontrollieren und allenfalls beim Vorgesetzten beanstanden</li> <li>- Material ausmessen, einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Posamenten aufnähen oder einfassen</li> <li>- Maschinell und von Hand nähen (inkl. Befestigung)</li> </ul> <p><b>Abschlussarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dem Kunden über die Pflege und Wartung Auskunft geben</li> <li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K5)</li> </ul>	<p><b>1.2.4.2 Vorhanghalter und Dekorelemente</b> Wohntextilgestalterinnen stellen Vorhanghalter und Dekorelemente unter Anleitung her.</p> <p>Dabei bearbeiten sie die folgenden Arbeitsschritte fachgerecht:</p> <p><b>Arbeitsplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li> </ul> <p><b>Konfektion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandenes Material kontrollieren</li> <li>- Material ausmessen, einteilen, zuschneiden und richten gemäss Auftragszettel</li> <li>- Maschinell und von Hand nähen (inkl. Befestigung) (K3)</li> </ul>

## **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.5 Kreativitätstechniken
- 2.6 Präsentationstechniken

## **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln

### 1.2.5 Richtziel - Innenbeschattungen

Wohntextilgestalterinnen sind sich bewusst, dass Innenbeschattungen korrekt nach Kundenauftrag bestellt und montiert werden müssen. Sie übernehmen alle Arbeitsschritte von der Bestellung, Zusammenstellung bis zur Montage pflichtbewusst und selbstständig gemäss Kundenauftrag und betrieblichen Vorgaben.

<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.2.5.1 Systeme</b> Wohntextilgestalterinnen erklären den Aufbau und die Unterschiede der technischen Systeme für Innenbeschattungen anhand von Katalogen und Anschauungsmaterialien. (K2)	<b>1.2.5.2 Bestellung</b> Ich bestelle in einem systematischen Vorgehen die Innenbeschattungen beim Lieferanten. Ich orientiere mich dabei an den folgenden Schritten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Ablauf und Arbeitsschritte planen</li><li>- Bestellen des Handelsproduktes</li><li>- Kontrolle der Lieferung auf Vollständigkeit (K4)</li></ul>	
<b>1.2.5.2 Montage</b> Wohntextilgestalterinnen beschreiben die Montagemöglichkeiten und deren Besonderheiten anhand von Beispielen. (K2)	<b>1.2.5.2 Montage</b> Ich montiere die Innenbeschattungen beim Kunden in einem systematischen Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsplatz vorbereiten, Montieren beim Kunden, Arbeitsplatz sauber verlassen</li><li>- Dem Kunden über die Pflege und Wartung Auskunft geben</li><li>- Ausfüllen von Stunden- und Materialblättern (Arbeitsrapporte) (K3)</li></ul>	<b>1.2.5.2 Montage</b> Wohntextilgestalterinnen setzen die Befestigungstechniken fachgerecht und ein. (K3)  Sie zeigen die Montage- und Befestigungsmöglichkeiten auf gängigen Untergründen auf und beschreiben die Handhabung der Werkzeuge. (K2)

## **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

## **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.2 Kommunikationsfähigkeit
- 3.3 Konfliktfähigkeit
- 3.5 Umgangsformen und Auftreten

### 1.3 Leitziel - Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz

Persönliche und allgemeine Massnahmen zur Sicherheit sowie zum Gesundheits-, Brand- und Umweltschutz sind für Wohntextilgestalter von grundlegender Bedeutung, um Mitarbeitende, Betrieb, Auftraggeber wie auch ihre Arbeiten vor negativen Auswirkungen zu schützen.

Wohntextilgestalterinnen verhalten sich bei ihrer Arbeit vorbildlich in Bezug auf die Sicherheit, die Gesundheit sowie den Umweltschutz. Sie setzen die gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Regelungen pflichtbewusst und eigenständig um.

#### 1.3.1 Richtziel - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wohntextilgestalterinnen sind sich der Gefahrenbereiche bei ihrer Arbeit bewusst. Sie erkennen diese und gewährleisten selbstständig die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz mit geeigneten Massnahmen.

Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Wohntextilgestalterinnen erklären die Vorschriften zum Schutz ihrer Gesundheit gemäss Branchenlösung (EKAS). (K2)	<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Ich bin fähig, Ursachen zur Gefährdung meiner Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen.  Dabei beachte ich die im Betrieb geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)	<b>1.3.1.1 Vorschriften</b> Wohntextilgestalterinnen sind fähig, Ursachen zur Gefährdung ihrer Gesundheit zu erkennen und mögliche Folgen abzuschätzen.  Dabei beachten sie die im ÜK geltenden Regeln und Bestimmungen. (K5)
<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Wohntextilgestalterinnen erläutern die möglichen Massnahmen zum Schutz ihrer Person und ihres Umfeldes gemäss EKAS-Richtlinien. (K2)	<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Ich bin fähig, durch geeignete Massnahmen Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat von mir und meinen Mitarbeitenden zu schützen. (K3)	<b>1.3.1.2 Massnahmen</b> Wohntextilgestalterinnen sind fähig, durch geeignete Massnahmen ihre Atemwege, Augen, Ohren, Haut und Bewegungsapparat zu schützen und auch Rücksicht auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu nehmen (K3)
<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Wohntextilgestalterinnen nennen die Massnahmen zur Vorbeugung von Verletzungen an der Arbeit. (K1)	<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Ich beachte konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen.  Ich setze diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um. Bei Unklarheiten frage ich	<b>1.3.1.3 Vorbeugung</b> Wohntextilgestalterinnen beachten konsequent die Gebrauchsanweisungen sowie Gefahrenzeichen für gefährliche Stoffe und die Bedienungsanleitungen der Maschinen.  Sie setzen diese Vorgaben der Hersteller pflichtbewusst um.



	beim Vorgesetzten nach. (K3)	Bei Unklarheiten fragen sie beim ÜK-Leiter nach. (K3)
--	------------------------------	--

### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

### **Sozial- und Selbstkompetenzen**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.4 Teamfähigkeit

<b>1.3.2 Richtziel - Umweltschutz</b>		
Wohntextilgestalterinnen erkennen die Bedeutung und den Wert des Umweltschutzes. Sie sind fähig, wesentliche Handlungsfelder in ihrem Arbeitsfeld zu analysieren, zu beurteilen und geeignete Massnahmen des Umweltschutzes umzusetzen.		
<b>Leistungsziele Berufsfachschule</b>	<b>Leistungsziele Betrieb</b>	<b>Leistungsziele überbetrieblicher Kurs</b>
<b>1.3.2.1 Gesetzliche Normen</b> Wohntextilgestalterinnen sind fähig, die gesetzlichen Bestimmungen für den Umweltschutz anhand von Beispielen zu erläutern. Sie zeigen Konsequenzen für die eigene Arbeit sowie für die Umwelt auf. (K2)	<b>1.3.2.1 Gesetzliche Normen</b> Ich setze die gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben zum Schutz der Umwelt bei meiner Arbeit pflichtbewusst um. (K3)	
	<b>1.3.2.2 Umweltschutz im Betrieb</b> Ich wende täglich die betrieblichen Grundsätze des Umweltschutzes korrekt und pflichtbewusst an. (K3)	<b>1.3.2.2 Umweltschutz im üK</b> Wohntextilgestalterinnen setzen die Grundsätze des Umweltschutzes bei ihrer Arbeit im ÜK gemäss den Vorgaben selbständig um. (K3)
	<b>1.3.2.3 Umgang mit Stoffen</b> Ich vermeide, vermindere, entsorge oder recycle Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und betrieblichen Vorgaben. (K3)	<b>1.3.2.3 Umgang mit Stoffen</b> Wohntextilgestalterinnen vermeiden, vermindern, entsorgen oder recyceln Abfälle und gefährliche Stoffe konsequent und korrekt gemäss den gesetzlichen Normen und üK-Vorgaben. (K3)

### **Methodenkompetenzen**

- 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen
- 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

### **Sozial- und Selbstkompetenz**

- 3.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln

## 2 Methodenkompetenzen

Die **Methodenkompetenzen** ermöglichen den Wohntextilgestalterinnen dank guter persönlicher Arbeitsorganisation eine geordnete und geplante Arbeit, einen sinnvollen Einsatz der Hilfsmittel und das zielorientierte Lösen ihrer Aufgaben.

### 2.1 Arbeitstechniken und Problemlösen

Um berufliche Aufgaben und Probleme zu lösen, braucht es eine klare und systematische Arbeitsweise. Deshalb setzen Wohntextilgestalterinnen Instrumente und Hilfsmittel ein, welche zu effizienten Abläufen und Arbeitsschritten führen. Sie planen ihre Arbeiten gemäss Vorgaben effizient und überprüfen am Schluss die ganze Auftragsabwicklung.

### 2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

Betriebliche Abläufe dürfen nicht isoliert betrachtet werden. Wohntextilgestalterinnen sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf ihre Arbeitskollegen und auf den Erfolg des Unternehmens bewusst und setzen alle Schritte um, welche einen reibungslosen Arbeitsablauf ermöglichen.

### 2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

Moderne Mittel der Informations- und Kommunikationstechnologie sind im Betrieb immer wichtiger. Wohntextilgestalterinnen sind sich dessen bewusst und helfen mit, dass Vorgesetzte und Mitarbeitende nach Vorgaben informiert sind. Sie beschaffen sich bei Bedarf selbständig die geeigneten Informationen, um ihre Arbeit gemäss den Vorgaben zu bewältigen.

### 2.4 Lernstrategien für das lebenslange Lernen

Das lebenslange Lernen ist wichtig, um den wechselnden Anforderungen im Berufsfeld gewachsen zu sein und um sich zu entwickeln. Wohntextilgestalterinnen sind sich dessen bewusst und arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten. Sie bilden sich weiter und nehmen an Fachanlässen teil.

### 2.5 Kreativitätstechniken

Offenheit für Neues und für unkonventionelle Ideen sind wichtige Kompetenzen von Wohntextilgestalterinnen. Deshalb sind sie fähig, in ihrem Arbeitsbereich mit kreativen Ideen zu neuen Lösungen beizutragen. Sie sind wachsam und offen gegenüber Neuerungen und Trends in der Branche.

### 2.6 Präsentationstechniken

Der Erfolg eines Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen der Kundschaft präsentiert werden. Wohntextilgestalterinnen sind fähig, die Arbeiten der Kundschaft überzeugend vorzustellen und Fragen fachgerecht zu beantworten.

### **3 Sozial- und Selbstkompetenz**

Die **Sozial- und Selbstkompetenzen** ermöglichen den Wohntextilgestalterinnen Herausforderungen in Kommunikations- und Teamsituationen sicher und selbstbewusst zu bewältigen. Dabei stärken sie ihre Persönlichkeit und sind bereit, an ihrer eigenen Entwicklung zu arbeiten.

#### **3.1 Eigenverantwortliches Handeln**

In einem Betrieb sind die Wohntextilgestalterinnen mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, diese mitzugestalten, zu verbessern, in eigener Verantwortung in ihrem Bereich Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

#### **3.2 Kommunikationsfähigkeit**

Die korrekte Kommunikation im Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und der Kundschaft ist sehr wichtig. Wohntextilgestalterinnen können sich in andere Menschen hinein versetzen, sind offen und gesprächsbereit. Sie verstehen die Regeln der erfolgreichen Kommunikation, wenden sie im Sinne des Betriebes sowie der Kundschaft durchdacht an.

#### **3.3 Konfliktfähigkeit**

Im beruflichen Alltag eines Betriebes, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Wohntextilgestalterinnen sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

#### **3.4 Teamfähigkeit**

Berufliche und persönliche Aufgaben können vielfach nicht allein, sondern müssen in erfolgreicher und effizienter Teamarbeit bearbeitet werden. Wohntextilgestalterinnen sind fähig, im Team zielorientiert und produktiv zu arbeiten. Dabei verhalten sie sich im Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitenden kooperativ und gemäss den allgemeinen Regeln, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig sind.

#### **3.5 Umgangsformen und Auftreten**

Wohntextilgestalterinnen haben es bei ihrer Tätigkeit mit verschiedenen Menschen zu tun, die jeweils bestimmte Erwartungen an das Verhalten und die Umgangsformen haben. Sie kleiden sich gepflegt, verhalten sich anständig und sind pünktlich, ordentlich sowie zuverlässig.

#### **3.6 Belastbarkeit**

Die verschiedenen Aufgaben und Arbeitsprozesse in einem Betrieb sind anspruchsvoll. Wohntextilgestalterinnen können mit zeitlichen Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig, überlegt und zügig angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick und informieren allenfalls ihren Vorgesetzten.

#### **3.7 Ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Handeln**

Der sorgsame und bewusste Umgang mit Stoffen und Abfällen, welche die Umwelt belasten, ist bedeutsam für die Erhaltung einer intakten Umwelt. Wohntextilgestalterinnen sind sich der Belastung durch ihre Materialien und ihr Verhalten auf Mensch und Umwelt bewusst. Um umweltschonend zu arbeiten setzen

sie geeignete Massnahmen ein. Bei der Produktion und Verarbeitung achten Sie auf einen ressourcenschonenden Einsatz.

## B Lektionentafel der Berufsfachschule

Die Verteilung der Lektionen auf die sechs Semester erfolgt nach regionalen Gegebenheiten und in Absprache mit den zuständigen Behörden, den Organisatoren der überbetrieblichen Kurse und den Anbietern in der beruflichen Praxis. Die Totalwerte pro Unterrichtsbereich und pro Lehrjahr sind verbindlich, die spezifische Aufteilung stellt für die Lehrkräfte Richtwerte dar.

Unterrichtsbereiche	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
Beratung und Verkauf	80	100	100	280
Konfektion <i>zusammen mit</i> Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz (Umfang insgesamt 40 Lektionen)	120	100	100	320
<b>Total Berufskunde</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>600</b>
Allgemeinbildender Unterricht	120	120	120	360
Turnen und Sport	40	40	40	120
<b>Total Lektionen</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>360</b>	<b>1080</b>

## **C Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse**

### **1. Zweck**

Die überbetrieblichen Kurse (üK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

### **2. Träger**

Der Träger der Kurse ist interieursoruisse.

### **3. Organe**

Die Organe der Kurse sind:

- a. die Aufsichtskommission
- b. die Kurskommission
- c. die üK-Zentren

Dem Standortkanton wird eine angemessene Vertretung in der Kurskommission eingeräumt.

### **4. Dauer, Zeitpunkt und Inhalte**

4.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern insgesamt 15 Tage. Sie verteilen sich folgendermassen:

- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| - im ersten Lehrjahr (Kurs 1)  | 5 Tage zu 8 Stunden |
| - im zweiten Lehrjahr (Kurs 2) | 5 Tage zu 8 Stunden |
| - im fünften Semester (Kurs 3) | 5 Tage zu 8 Stunden |

4.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen:

- a. Kurs I mit den einzelnen ausgewählten Themen praktischer Arbeiten zu den Hauptthemen
  - Vorhänge (Richtziel 1.2.2)
  - Accessoires (Richtziel 1.2.4)
  - Montage (Leistungsziel 1.2.5.2)
- b. Kurs II mit den einzelnen ausgewählten Themen praktischer Arbeiten zu den Hauptthemen
  - Vorhänge (Richtziel 1.2.2)
  - Kissen (Leistungsziel 1.2.3.1)
  - Houssen (Leistungsziel 1.2.3.2)
- c. Kurs III mit den einzelnen ausgewählten Themen praktischer Arbeiten zu den Hauptthemen
  - Vorhänge (Richtziel 1.2.2)
  - Houssen (Richtziel 1.2.3)

Leitziel 1.3 (Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz) sowie Richtziel 1.2.1 (Materialien, Werkzeuge und Maschinen) sind Bestandteil aller drei Kurse.

### **5. Benotung<sup>5</sup>**

Alle überbetrieblichen Kurse werden je mit einem Kompetenznachweis benotet.

---

<sup>5</sup> Eingefügt nach der Sitzung der Kommission B&Q vom 19. September 2013

## **D Qualifikationsverfahren**

### **1. Organisation**

- Das Qualifikationsverfahren wird in einem Lehrbetrieb, in einem andern geeigneten Betrieb oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Der lernenden Person werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.
- Mit dem Prüfungsaufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien die lernende Person mitzubringen hat.
- Es kann vorgängig eine Wegleitung zur Prüfung abgegeben werden.

### **2. Qualifikationsbereiche**

#### **2.1 Praktische Arbeit**

In diesem Qualifikationsbereich wird während 24 Stunden die Erreichung der Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kursen (VPA) überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

- Position 1: Beratung und Verkauf (zählt einfach)
- Position 2: Konfektion / Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz (zählt vierfach)

#### **2.2 Berufskennnisse**

In diesem Qualifikationsbereich wird während 2  $\frac{1}{4}$  Stunden schriftlich und  $\frac{3}{4}$  Stunden mündlich die Erreichung der Leistungsziele im berufskundlichen Unterricht überprüft. Der Qualifikationsbereich umfasst:

- Position 1: Beratung und Verkauf (zählt einfach)
- Position 2: Konfektion / Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Umweltschutz (zählt doppelt)

Die schriftliche Prüfung umfasst beide Positionen. Die mündliche Prüfung umfasst nur Position 1.

#### **2.3 Allgemeinbildung**

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

### **3. Erfahrungsnote und Bewertung**

Die Zusammensetzung der Erfahrungsnote, die Bestehensnorm, die Notenberechnung und -gewichtung richtet sich nach der Verordnung über die berufliche Grundbildung.



## **E) Genehmigung und Inkraftsetzung**

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Zürich, 11. Mai 2010

interieursuisse

interieursuisse

.....  
Präsident

.....  
Geschäftsführer

Dieser Berufsbildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Art. 10, Absatz 1, der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Wohntextilgestalter und Wohntextilgestalterinnen EFZ vom 31. Mai 2010 genehmigt.

Bern, 31. Mai 2010

**BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE**

Die Direktorin:

.....  
Dr. Ursula Renold

## Anhang zum Bildungsplan

### Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung

Unterlage	Datum	Bezugsquelle
Verordnung über die berufliche Grundbildung „Wohntextilgestalterin EFZ / Wohntextilgestalter EFZ“	31. Mai 2010	<i>Elektronisch</i> Bundesamt für Berufsbildung und Technologie ( <a href="http://www.bbt.admin.ch/">http://www.bbt.admin.ch/</a> )  <i>Printversion</i> Bundesamt für Bauten und Logistik ( <a href="http://www.bundespublikationen.admin.ch/">http://www.bundespublikationen.admin.ch/</a> )
Bildungsplan „Wohntextilgestalterin EFZ / Wohntextilgestalter EFZ“	31. Mai 2010	<b>interieursuisse</b>  Schweizerischer Verband der Innendekorateure, des Möbelfachhandels und der Sattler  Postfach 1355 CH-4502 Solothurn  Tel. +41 32 623 86 70 Fax +41 32 623 46 09 <a href="mailto:info@interieursuisse.ch">info@interieursuisse.ch</a>
Lerndokumentation (inkl. Standard-Lehrplan)	1. Dezember 2010	interieursuisse <a href="mailto:info@interieursuisse.ch">info@interieursuisse.ch</a>
Bildungsbericht	31. Mai 2010	SDBB   CSFO Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung  Haus der Kantone Speichergasse 6 Postfach 583 3000 Bern 7
Standard-Lehrplan für die überbetrieblichen Kurse (üK-Programme inkl. Wochenprogramm)	10. November 2011	interieursuisse <a href="mailto:info@interieursuisse.ch">info@interieursuisse.ch</a>

Organisationsreglement für überbetriebliche Kurse (üK-Reglement)	Januar 2011	interieursuisse <a href="mailto:info@interieursuisse.ch">info@interieursuisse.ch</a>
Standard-Lehrplan für den berufskundlichen Unterricht (Stoffvermittlungsplan)	24. März 2011	interieursuisse <a href="mailto:info@interieursuisse.ch">info@interieursuisse.ch</a>
Notenformular	31. Mai 2010	SDBB   CSFO